

Rahmenbedingungen zur Eingewöhnungszeit in der Kleinkindgemeinschaft

Wir möchten jedem Kind eine nach den Prinzipien der Pädagogik Maria Montessoris gestaltete Umgebung und einen tragfähigen Beginn in der Kleinkinder-Gemeinschaft ermöglichen. Dabei erscheinen uns vor allem die Freiwilligkeit des Kindes eine Bindung zu den Pädagoginnen aufzubauen, aber auch Orientierung, Sicherheit und Vertrauen sowohl für die Kinder als auch für die Eltern besonders wichtig.

Zeitliche Aspekte der Eingewöhnung

Zur Eingewöhnung werden zuerst nur kurze Zeiträume von Eltern und Kindern im Kinderhaus verbracht. Diese beginnen mit 30 Minuten, wobei bereits hier schon individuell auf die Möglichkeiten der Kinder Rücksicht genommen wird. Im Lauf der Eingewöhnungszeit – die Dauer dieser Zeit variiert von Kind zu Kind – wird die tägliche Zeit in der Kleinkindgemeinschaft gesteigert.

Manchmal sorgen äußere Einflussfaktoren wie Arbeitsbedingungen der Eltern oder Krankheit für eine Verkürzung oder Verlängerung der für die Eingewöhnung benötigten Zeit.

In der Regel ist die Zeit der Eingewöhnung aber nach ca. 3-4 Wochen erledigt.

Die Rolle der Eltern

Eltern haben ausführlich die Möglichkeit sich im Vorfeld der Eingewöhnungszeit über das Kinderhaus und die Kleinkindgemeinschaft zu informieren und die PädagogInnen kennen zu lernen.

Während der Eingewöhnungszeit ist es Aufgabe der Eltern Zuversicht und Sicherheit für die Kinder auszustrahlen und sicherer Hafen zu sein.

Der Platz der dabei für die Eltern vorgesehen ist, befindet sich in der Garderobe unserer Gruppe. Von diesem sicheren Hafen aus werden die Kinder – neugierig gemacht durch die Angebote unserer Pädagoginnen und aus Eigenantrieb heraus, die Gruppe erkunden und sich mit zunehmender Zeit, mit zunehmendem Vertrauen und mit selbst erworbener und von der Pädagogin und den Eltern vermittelter Sicherheit, in den Räumen unserer Kleinkindgemeinschaft aufhalten. Dabei werden sie weder von den Eltern noch von den Pädagogen dazu überredet – vielmehr ist es ein ständiges Angebotsetzen vonseiten der Pädagoginnen und ein Sicherheitgeben vonseiten der Eltern.

Dieser Übergang im Leben der Kinder ist manchmal für Eltern und Kinder ein erstes Loslassen und ein Abschied, der auch mit Trauer verbunden sein kann. Diese Gefühle sind legitim.

Wie können sich Eltern vorbereiten?

Wir laden Sie als Eltern schon im Vorfeld dazu ein, sich zu überlegen, welche Basis es für Sie selbst braucht, um Ihrem Kind vertrauensvoll ein gutes Gefühl auf seinem Weg in unsere Gruppe mitzugeben. Gerne sind wir als Pädagoginnen dazu bereit, den Teil den wir für Ihre Orientierung und Sicherheit sowie für Ihr Vertrauen leisten können, bestmöglich

einzubringen. Wir können jedoch schon jetzt garantieren, dass Ihr Kind in der Kleinkindgemeinschaft des Montessori Kinderhauses Wien in der Nußdorfer Straße, nicht nur eine bestens vorbereitete Umgebung sondern auch liebevolle und hervorragend ausgebildete Pädagoginnen vorfinden wird.

Konstanz, Sicherheit, Orientierung:

Ein weiterer Punkt der auch den Elternpart der Eingewöhnungszeit betrifft, ist die Frage nach Konstanz, Sicherheit, Orientierung und Ritualen. Allem voran bitten wir Sie, diesbezüglich im Voraus zu entscheiden wer in Ihrer Familie das Kind in den ersten Tagen und Wochen in die Einrichtung begleitet. Diese Aufgabe kann von Eltern, Großeltern oder anderen, dem Kind gut vertrauten Personen, ausgeführt werden. Es ist wichtig, dass diese Person konstant bleibt, da dem Kind dadurch die Chance gegeben wird, einen gleich bleibenden Ablauf zu erleben und einen Rahmen als Orientierung aufzubauen. Variieren die Personen, so finden Kinder an jedem Tag neue Bedingungen vor und müssen somit auch jeden Tag einen Großteil ihrer Energie darauf verwenden, sich neu im Verhalten der Bezugsperson zu orientieren. Manchmal fällt es einer Person in der Familie leichter als einer anderen das Kind in die Kleinkindgemeinschaft zu bringen – wir laden Sie ein, solche Aspekte in diese Entscheidung mit einzubeziehen.

Sollte Ihr Interesse an den neuen Aktivitäten und den Tätigkeiten der Kinder in ihrer neuen Umgebung gar zu groß werden, laden wir Sie trotzdem ein diesen, im Interesse Ihrer Kinder nicht spontan aus der Garderobe heraus nachzugehen, sondern sich vertrauensvoll zurückzulehnen.

Gelegenheiten, an denen Sie unser Zusammenleben mit den Kindern kennen lernen und Eindrücke daraus nachempfinden können, wird es zahlreiche geben. Darunter fallen die regelmäßigen Angebote für Elterngespräche und Elternabende sowie Eindrücke aus Bildern. Wir bitten Sie auch davon abzusehen, während Ihr Kind im gleichen Raum anwesend ist, über es mit den Pädagoginnen zu sprechen. Dadurch wollen wir die Würde des Kindes aufrecht halten. Es werden ausreichend Gelegenheiten angeboten, an denen auch ein kurzer Austausch über das täglich Notwendige, möglich sein wird.

Die Rolle der Pädagoginnen

Während der Eingewöhnungszeit begleiten die Pädagoginnen in erster Linie den Aufbau der Beziehung zwischen Kind und Pädagogin sowie das Vertrautwerden des Kindes mit seiner neuen Umgebung. So wie wir für Sie als Eltern empfehlen eine Person als Eingewöhnungsbegleitung auszuwählen, wird es auch für Ihr Kind eine Hauptbezugspädagogin geben. Diese wird das Kind von seinem Ankerpunkt aus (der sich voraussichtlich bei Ihnen in der Garderobe befinden wird) immer wieder in die Gruppe einladen, dem Kind die Räumlichkeiten zeigen und mit ihm gemeinsam abwechslungsreiche Aktivitäten gestalten.

Vorbereitung mit den Kindern

Generell gibt es keine Vorerfahrungen die das Kind benötigt wenn es zu uns in die Kleinkindgemeinschaft kommt.

Bevor Sie mit Ihrem Kind in unser Kinderhaus kommen, sollte ein Gang zur Toilette oder das Wickeln noch zu Hause stattfinden. Sauberkeitserziehung, Toilettentraining und das Wickeln erfordert viel Vertrauen zwischen Bezugsperson und Kind. Dieses Vertrauen bauen wir als Pädagoginnen in diesen ersten Tagen Ihres Kindes im Kinderhaus langsam auf. Daher ist das Wickeln der Kinder/der Toilettengang etwas, das erst nach einigen Tagen im Kinderhaus vertrauensvoll gemeinsam gestaltet werden kann.

Dinge, die Ihr Kind im Kinderhaus benötigt

- Bettwäsche
- Hausschuhe
- Windeln in passender Größe
- Feuchttücher
- Trainingshöschen (bitte informieren Sie sich bei der Pädagogin)

Von uns zur Verfügung gestellt werden:

- Kinderhauswäsche (Leibchen und Hosen)
- Leintücher
- Handtücher
- Jause, Obst, Mittagessen und Getränke

Eingewöhnung in der Familiengruppe

Vorbereitung:

In der Familiengruppe gestaltet sich die Eingewöhnung dahingehend anders, als Ihr Kind schon sprachlich versteht und wahrscheinlich auch schon erlebt hat, was „Ich komme gleich wieder!“ bedeutet.

Im Vorfeld werden sowohl Sie als Eltern, als auch Ihr Kind zu einem ersten Kennenlernen eingeladen. Ihr Kind bekommt ein Bild von der neuen Gruppe in die es gehen wird und einen ersten Eindruck der Pädagoginnen die es begleiten werden.

Es ist gut, wenn Sie im Vorfeld immer wieder darüber reden, dass der Kindergarten bald beginnt, Ihr Kind viele andere Kinder treffen wird, die Pädagoginnen sich freuen.....

Der Beginn:

Bitte bringen Sie Hausschuhe und ev. ein stärkendes Kuscheltier mit. (Genaueres wird am Elterntreffen mit den Pädagoginnen der jeweiligen Gruppe besprochen)

Erklären Sie dem Kind, dass es jetzt kurz alleine in der Gruppe sein kann und Sie bald wieder kommen. (Machen Sie sich ev. eine Zeit aus, die Sie wegbleiben)

Die Pädagogin empfängt das Kind und zeigt, wo es sich Hausschuhe anziehen kann und seine Jacke aufhängt.

Sie führt es in die Gruppe.

Die erste Trennung (wenn Ihr Kind noch keine Vorerfahrungen hat) sollte 15 Minuten nicht übersteigen. Bitte halten Sie sich an Ihre Abmachung mit dem Kind! (Nur wenn es sein muss, warten Sie diese Zeit bitte in unserem Innenhof.)

Kontinuierlich kann die Zeit die das Kind bei uns verbringt gesteigert werden. Dies geschieht immer in Absprache mit den Pädagoginnen. Trotzdem bitten wir Sie, nicht VOR dem Kind ÜBER das Kind zu reden.

Wir freuen uns auf eine gelungene Eingewöhnung und eine lange, gute Zusammenarbeit in unserem gemeinsamen Bemühen Ihr Kind bestmöglich zu begleiten.